



KULSEN & HENNIG Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 7

05/2011

In dieser Ausgabe:

Neues von KULSEN & HENNIG

Rückblick inhorgenta europe 2011

Verstärkung gesucht

Aus unserem Sortiment: Navette 0.51 ct Fancy Deep Brownish Greenish Yellow

Rund um Naturfarbene Diamanten

Rosafarbener und blauer Diamant zur Auktion in Genf

Schmuck darf schmücken! Ein Interview mit Dominik Steiner

Testen Sie Ihr Wissen rund um farbige Diamanten

Aus der Gemmologie

Die Schliffe des Diamanten: Radiant Cut

Neues von KULSEN & HENNIG

Rückblick inhorgenta europe 2011

Dieses Jahr zeigte sich die Inhorgenta in München mal wieder von ihrer sonnigsten Seite und brachte viele gutgelaunte und kauffreudige Messebesucher auch an unseren Stand. Die Nachfrage nach farbigen Diamanten und das Interesse an entsprechendem Fachwissen scheinen weltweit anzuwachsen. Wir möchten uns bei all unseren treuen Kunden bedanken, die die Gelegenheit wahrgenommen haben, unser Sortiment zu sehen und uns von ihren Plänen für das kommende Jahr zu berichten. Über die vielen neuen Kontakte die wir knüpfen konnten freuen wir uns sehr, ebenso über das positive Feedback zu unserem Newsletter und zu unserer neuen Farbkarte für gelbe Diamanten. Damit begrüßen wir Sie zu der neuen Ausgabe unseres Newsletters. Viel Spaß beim Lesen!



Ihre Juliane Hennig

Verstärkung gesucht

Zur Verstärkung unseres Teams in Berlin suchen wir im Laufe dieses Jahres eine motivierte, zuverlässige Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in im Diamanthandel (80-100%)

Neben telefonischer Kundenberatung (gelegentliche Kundenbesuche, Fachmessen) sind Sie vorwiegend für die

Auftragsbearbeitung und die allgemeinen Büroarbeiten zuständig.

Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit bringen Sie Erfahrungen in Büroarbeiten mit und verfügen über gute Computerkenntnisse. Vorzugsweise haben Sie Erfahrungen in der Schmuckbranche oder im Diamanthehandel. Sie beherrschen die deutsche Sprache in Wort und Schrift und sprechen ein flüssiges Englisch. Französischkenntnisse sind von Vorteil. Wenn Sie ein offener, kommunikativer Mensch mit organisatorischem Talent sind und selbständig arbeiten können und wollen, erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit.



Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
info@kulsen-hennig.com

oder an:
Kulsen & Hennig GbR
Postfach 2 10 63
10122 Berlin

Aus unserem Sortiment: Navette 0.51 ct Fancy Deep Brownish Greenish Yellow

Der Stein den wir Ihnen heute vorstellen ist mehr als nur ein schöner olivgrüner Diamant. Er hat die geheimnisvolle Fähigkeit seine Farbe zu verändern! Sobald man sein Steinbriefchen öffnet und den Diamant damit vom Dunklen ins Helle bringt, kann man deutlich beobachten, wie die Farbe des Edelsteins von einem hellen, etwas undefinierbaren Grünlich-Gelb zu einem satteren Olivgrün wechselt. Dieses Phänomen nennt man bei Edelsteinen Chamäleon-Effekt. Auch wenn es sich damit nur um einen Wechsel von Farbnuancen handelt, macht es diesen Diamanten zu einem faszinierenden Objekt. In ein passendes Schmuckstück gefasst macht es ihn sicher zu einem idealen Geschenk für eine ebenso faszinierende Person...



Um das GIA-Zertifikat zu sehen, klicken Sie bitte

[hier](#).

Rund um Naturfarbene Diamanten

Rosafarbener und blauer Diamant zur Auktion in Genf

Diese Woche stehen in Genf zwei besondere Naturfarbene Diamanten zur Auktion: Sotheby's präsentiert einen Diamanten im Emerald Cut mit der Farbe Fancy Intense Pink und einem Gewicht von 10.99 ct. Seine Reinheit ist VS1 (sehr kleine Einschlüsse). Besonders interessant an diesem kostbaren Stein ist, dass er zum Diamanttyp IIa zählt, einer Diamant-Art, die in der Natur sehr selten vorkommt und für ihre gute Reinheit und homogene Farbverteilung bekannt ist. Der Wert dieses Diamanten wird auf neun bis siebzehn Millionen USD geschätzt.

Einen weiteren einzigartigen Diamanten versteigert Christie's mit dem rechteckigen Diamanten der Farbe Fancy Intense Blue. Er wiegt 6.60 ct und hat eine Reinheit von IF



(lupenrein). Auch dieser Diamant gehört zum Typ IIa. Der geschätzte Wert dieses Diamanten liegt bei viereinhalb bis sechs Millionen USD.

„Soweit ich mich erinnern kann, war der Markt für farbige Diamanten noch nie so stark wie heute“, sagt David Bennett, Präsident der Abteilung Schmuck aus Europa und dem Mittleren Osten von Sotheby's.

Wenn Sie sich für die Ergebnisse der Auktionen interessieren, können Sie sich auf folgenden Internetseiten informieren:

www.sothebys.com

www.christies.com

Schmuck darf schmücken! Ein Interview mit Dominik Steiner

Dominik Steiners beruflicher Weg scheint vorgezeichnet zu sein, als er 1962 als zweites von fünf Kindern in Winterthur bei Zürich geboren wird: Der Vater betreibt in dritter Generation ein Transportunternehmen. Ein Bekannter seiner Eltern, Goldschmied mit eigener Werkstatt in der Altstadt von Winterthur, beeindruckt den heranwachsenden Dominik jedoch sehr - nicht nur wegen des edlen Handwerks, sondern wegen seiner faszinierenden und facettenreichen Persönlichkeit. Eine wichtige Weiche in Steiners Leben ist gestellt: er will Goldschmied werden – und doch so viel mehr als nur ein Goldschmied sein. Das gelingt ihm: seine Lehr- und Wanderjahre führen ihn nach Zürich und Bern, später nach Italien, Mittel- und Südamerika. Während dieser Zeit reifen sein handwerkliches Können und sein Charakter gleichermaßen. An seine Goldschmiedelehre schließt er noch eine Ausbildung zum Silberschmied an. Heute führt Dominik Steiner genau die Goldschmiede im historischen Winterthur die früher dem Bekannten seiner Eltern gehört hatte. Wie er eine persönliche Bindung mit jedem seiner Kunden aufbaut und welche Rolle farbige Diamanten in seiner Arbeit spielen, das und vieles mehr wollten wir von ihm persönlich erfahren.



[Weiterlesen...](#)

Testen Sie Ihr Wissen rund um farbige Diamanten

Wie schön es ist, interessierte Kunden zu haben! Wie peinlich dagegen, auf gute Fragen keine Antworten zu wissen... Frischen Sie mit uns Ihr Diamantwissen auf! Wir haben ein Quiz mit den wichtigsten Fragen rund um farbige Diamanten zusammengestellt. Lösen Sie es allein oder im Team und machen Sie sich fit für das nächste Verkaufsgespräch!



[Weiterlesen...](#)

Aus der Gemmologie

Die Schliffe des Diamanten: Der Radiant Cut

Der Name Radiant lässt sich von vom lateinischen Wort radians ableiten. Es bedeutet strahlend. Wem verdankt der Radiant seine besondere Brillanz? Was macht diesen Schliff so besonders? Wieso wird er gerne für farbige Diamanten verwendet?



Weiterlesen...

Den nächsten Newsletter erhalten Sie im August 2011. Die bereits erschienenen Newsletter finden Sie in unserem [Newsletter-Archiv](#).

Kulsen & Hennig GbR | Postfach 2 10 63 | 10122 Berlin | T +49 (0)30 400 55 93 0
www.kulsen-hennig.com | info@kulsen-hennig.com



GIA
GEOLOGICAL INSTITUTE OF AMERICA®

COLORED DIAMOND GRADING REPORT

August 26, 2010

Shape and Cutting Style **Marquise Brilliant**
Measurements 7.50 x 4.19 x 2.75 mm

GIA REPORT 2125392275

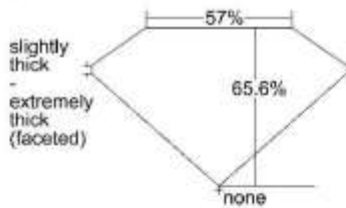
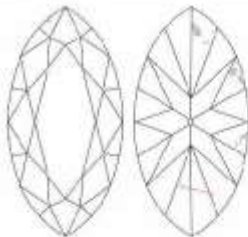
GRADING RESULTS

Carat Weight **0.51 carat**
Color **NATURAL**
Origin **FANCY DEEP**
Grade **BROWNISH GREENISH YELLOW**
Distribution **Even**
Clarity Grade **S12**

ADDITIONAL GRADING INFORMATION

Finish
Polish Good
Symmetry Good
Fluorescence Strong White
Comments:
The color of this stone changes temporarily when gently heated, or when left in darkness for a period of time and is known in the trade as "CHAMELEON".

REFERENCE DIAGRAMS



Profile not to actual proportions

KEY TO SYMBOLS

- ~ Feather
- ⊠ Knot
- ⬠ Crystal
- ⊖ Cavity
- ^ Indented Natural

Red symbols denote internal characteristics (inclusions). Green or black symbols denote external characteristics (blemishes). Diagram is an approximate representation of the diamond, and symbols shown indicate type, position, and approximate size of clarity characteristics. All clarity characteristics may not be shown. Details of finish are not shown.

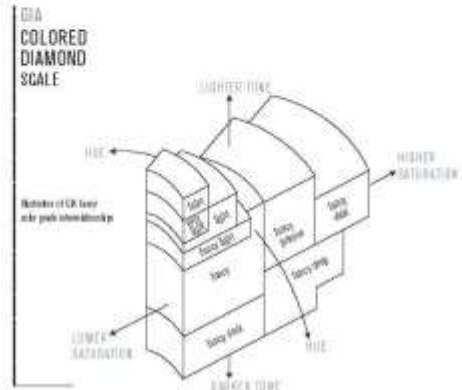
Facsimile

5355 Arroyo Drive | Carlsbad, CA 92008-4602
T: 760-603-4500 | F: 760-603-1814

GIA Laboratories
Bangkok | Carlsbad | Gaborone
Johannesburg | Mumbai | New York

www.gia.edu

FLAWLESS	VVS ₁	VS ₁	S1	I ₁
INTERNAL FLAWLESS	VVS ₂	VS ₂	S2	I ₂
FLAWLESS				I ₃



This is a digital copy of an original GIA Report. To verify the information herein, please refer to reportbook.gia.edu. The Report is not a guarantee, valuation or appraisal and remains only the characteristics of the diamond described herein after it has been graded, tested, examined and analyzed by the laboratory providing this Report ("GIA"), and/or has been certified using the techniques and equipment used by GIA at the time of the examination and/or inscription. Descriptions reported in this document are not a guarantee, valuation, or warranty of a diamond's quality, source of origin or source; or that the diamond will be identifiable by the inscription in the future (since inscriptions can be removed). GIA makes no representation concerning any trademark, name, or symbol which is recorded by GIA or which is identified in this Report. The recipient of this Report may wish to consult a professional jeweler or gemologist about the information contained herein.



IMPORTANT LIMITATIONS ON PAGE 2
©2010 GEOLOGICAL INSTITUTE OF AMERICA, INC.



KULSEN & HENNIG

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 7

05/2011

Rund um Naturfarbene Diamanten

Schmuck darf schmücken! Ein Interview mit Dominik Steiner

Gabriele Gollwitzer: Im Vorfeld dieses Interviews habe ich versucht, im Internet über dich zu recherchieren. Man findet weder Internetseite noch eine E-Mail-Adresse. Du bist jedoch alles andere als ein zurückgezogener einsamer Handwerker, sondern im Gegenteil ein erfolgreicher Künstler mit vielen Kunden, die dir über Jahre hinweg die Treue halten. Mir scheint, nichts ist dir so wichtig wie der persönliche Kontakt?

Dominik Steiner: Ja, ich habe den Beruf des Goldschmieds schon immer als etwas Intimes verstanden, vergleichbar mit der Tätigkeit eines Arztes, Kostümschneiders oder Stilberaters. Schmuck soll eine Facette deiner Persönlichkeit unterstreichen und sie zelebrieren. Goldschmieden ist ein Kunsthandwerk: nicht nur Kunst und nicht nur Handwerk. Während der Künstler die Freiheit hat, die Gesellschaft zu kommentieren, sollte der Goldschmied die Persönlichkeit des Kunden reflektieren.



Gabriele Gollwitzer: Eine Facette deiner Persönlichkeit ist sicherlich die Großzügigkeit: als Auftakt zur Weihnachts-Ausstellung lädst du jedes Jahr Deine Kunden und Freunde zu einer Feier ein. In einem blumengeschmückten Saal gibt es dann ein klassisches Konzert, anschließend Glühwein und heiße Maroni. Man sagt, die Atmosphäre sei einmalig schön – eine Tradition, die schon seit Jahren fester Bestandteil der Kultur von Winterthur ist. Klar, dass deine Kunden immer wieder kommen. Doch wie erklärst du dir den Erfolg der Schmuckstücke selbst?

Dominik Steiner: Meine Kunden schätzen die Verbindung von moderner Formensprache mit Strukturen aus dem klassischen Goldschmiedehandwerk. Durch eine starke Detailarbeit gebe ich den modernen Juwelen etwas Historisierendes, sogar Barockes. Da bekommen die Leute Lust, ihr eigenes „Kleinod“ zu besitzen.

Gabriele Gollwitzer: Welche gestalterischen und handwerklichen Herausforderungen suchst du dir?

Dominik Steiner: Die gestalterische Aufgabe ist es, die Kundenwünsche und -bedürfnisse in modernen tragbaren Schmuck umzusetzen. Dabei versuche ich ausschließlich qualitativ hochwertige Handwerkstechniken zu verwenden, und Güsse zu vermeiden wo es nur geht. Stattdessen verwende ich sehr viele Montage- und Schmiedetechniken, letzteres vor allem bei Ringen und Ohringen, um das Metall optimal zu verdichten. Da fast jedes meiner Stücke mit





KULSEN & HENNIG

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 7

05/2011

Edelsteinen besetzt ist, spielen auch Fassungen eine große Rolle in meiner Arbeit, z.B. Kornfassungen für Pavées und moderne Griff Fassungen.

Gabriele Gollwitzer: Warum arbeitest du gerne mit Diamanten?

Dominik Steiner: Anlässe zu denen man die ganz große Robe anzieht und schwere Juwelen aus der Schublade zaubert fehlen heute immer mehr. Die Menschen wollen ihren Schmuck täglich tragen können. Da bietet sich der Diamant schon allein wegen seiner Härte an.



Gabriele Gollwitzer: Du arbeitest auch viel mit farbigen Diamanten. Was magst du an farbigen Diamanten? Was muss ein Stein haben, damit er dich besonders anspricht?

Dominik Steiner: Der Stein muss eine wunderschöne Ausstrahlung haben, hervorgerufen durch guten Schliff, gute Reinheit und eine geheimnisvolle, nicht auf den ersten Blick definierbare Farbe. Gerne verwende ich Old Cuts und Rosenschliffe, wegen ihrer antiken Anmutung. Ein farbiger Diamant ist gegenüber einem farblosen Diamant nicht so aufdringlich. Durch die Farbe ist das Harte seiner Strahlkraft ein wenig gebrochen.

Gabriele Gollwitzer: Was sind für dich spannende Farbkombinationen?

Dominik Steiner: Farben und ihre Farbnuancen, die weichen Kontraste der Pastelltöne, aber auch Giftgrün mit Rot oder Pink mit Orange. Ich suche nach Kombinationen, in denen die Farben sich gegenseitig fördern.

Gabriele Gollwitzer: Wie würdest du das Motto deiner Goldschmiedekunst formulieren?

Dominik Steiner: Schmuck darf schmücken!





KULSEN & HENNIG

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 7

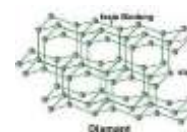
05/2011

Rund um Naturfarbene Diamanten

Testen Sie Ihr Wissen rund um farbige Diamanten

Hier kommen die Fragen. Nur eine der drei Antworten trifft zu. Die Lösungen finden Sie auf der letzten Seite. Viel Spaß beim Raten (und Wissen)!

01. Die westaustralische Argyle Mine ist bekannt für ihre große Produktion an...
 - a) ... champagnerfarbenen und gelben Diamanten
 - b) ... champagner- und rosafarbenen Diamanten
 - c) ... farblosen und gelben Diamanten
02. Der Wert eines farbigen Diamanten bemisst sich in erster Linie an der...
 - a) ... Seltenheit und Intensität der Farbe
 - b) ... Schönheit der Farbe
 - c) ... Reinheit der Farbe und der Reinheit des Steins
03. Die Farbursache bei gelben Diamanten hat etwas zu tun mit...
 - a) ... Stickstoff-Einlagerungen im Kristallgitter
 - b) ... Sauerstoff-Einlagerungen im Kristallgitter
 - c) ... Deformationen des Kristallgitters
04. Die Farbbezeichnung „Fancy Pink“ erhält nur einer von zirka...
 - a) ... 1.000.000 Diamanten mit Schmuckqualität
 - b) ... 10.000 Diamanten mit Schmuckqualität
 - c) ... 100.000 Diamanten mit Schmuckqualität
05. Unter cognacfarbenen Diamanten versteht man auf der Argyle Skala Diamanten mit der Farbe...
 - a) ... C7
 - b) ... Fancy Deep Brown Orange
 - c) ... Mittleres Champagner
06. Diamanttypen heißen zum Beispiel...
 - a) ... Kulsen und Hennig
 - b) ... Ia und Iib
 - c) ... Navette und Baguette
07. Farblose Diamanten unterscheiden sich von farbigen Diamanten dadurch dass...
 - a) ... sie weniger Einschlüsse haben
 - b) ... sie mehr Licht absorbieren
 - c) ... sie weniger Licht absorbieren
08. Wenn man in Zusammenhang mit Diamanten von „Canary“ spricht, meint man...
 - a) ... Ihren Fundort - auf den kanarischen Inseln
 - b) ... Ihre Farbe - Fancy Intense Yellow oder Fancy Vivid Yellow
 - c) ... Ihre Reinheit - es handelt sich um gelbe Einschlüsse





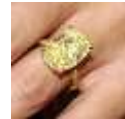
KULSEN & HENNIG

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 7

05/2011

09. Bei dem hier abgebildeten Diamanten handelt es sich um den berühmten...
- a) ... Green Hope
 - b) ... Wittelsbach-Graff
 - c) ... Dresden Green
10. Beim Fassen von farbigen Diamanten muss man beachten dass...
- a) ... sie einschlussreicher als farblose Diamanten sind
 - b) ... die Einschlüsse bei dunklen Diamanten möglicherweise schwer zu sehen sind
 - c) ... sie weicher als farblose Diamanten sind
11. Hier sehen Sie einen Ring mit einem gelben Diamanten. Der Verlobungsring gehört...
- a) ... Stefanie Wittelsbach-Graf, geborene Steffi Graf
 - b) ... Heidi Klum
 - c) ... Catherine Middleton
12. Ein Verlobungsring mit einem schwarzen Diamanten spielte eine wichtige Rolle in dem Kinofilm...
- a) ... *Sex and the City II*
 - b) ... *Blondinen bevorzugt*
 - c) ... *Diamonds are forever* (James Bond)
13. Der höchste Gesamtpreis, der jemals für einen Diamanten oder ein Juwel auf einer Auktion erzielt wurde, bezahlte ein unbekannter Käufer für den hier abgebildeten 5-Karäter mit der Farbe Fancy Vivid Pink. Der gezahlte Gesamtpreis war...
- a) ... USD 80.000
 - b) ... USD 3.800.000
 - c) ... USD 10.800.000
14. Folgende vier Farben sind die seltensten in der Natur vorkommenden Diamantfarben:
- a) ... Rot, Grün, Blau und Rosa
 - b) ... Gelb, Schwarz, Braun und Orange
 - c) ... Farblos, Oliv, Grau und Cognac
15. Folgende beide Begriffe bezeichnen dieselbe Schliffart für Diamanten:
- a) ... Prinzess und Marquise
 - b) ... Navette und Marquise
 - c) ... Baguette und Croissant
16. Die deutsche Firma KULSEN & HENNIG GBR feierte 2009 ihr...
- a) ... 50-jähriges Jubiläum
 - b) ... 5-jähriges Jubiläum
 - c) ... 10-jähriges Jubiläum
17. Der berühmte Profi-Fußballer David Beckham schenkte seiner Frau Viktoria Beckham zu ihrem 30. Geburtstag einen Ring und dazu passende Ohrringe. Die Farbe der Diamanten war...
- a) ... rosa
 - b) ... blau
 - c) ... farblos



Lösungen:

01p, 02a, 03a, 04c, 05a, 06p, 07c, 08p, 09c, 10p, 11p, 12p, 13c, 14a, 15b, 16c, 17a

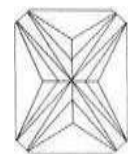
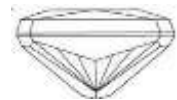
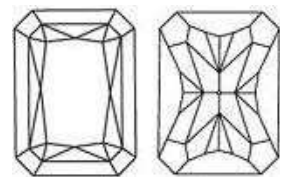


Aus der Gemmologie

Die Schliffe des Diamanten: Radiant Cut

Der Original Radiant Cut,

der 1977 von Henry Grossbard entwickelt wurde, hat 61 Facetten plus 8 Rundist-Facetten. Er hat die Form eines Quadrats oder Rechtecks mit angeschnittenen Ecken. Man kann ihn auch als einen brillantierten Treppenschliff bezeichnen. Von oben gesehen (in der Abbildung links) hat ein gut geschliffener Radiant ein Muster aus diagonalen Kreuzen. Die Unterseite des Original Radiant Cut (in der Abbildung rechts und unten) hat Ähnlichkeit mit der eines Kissenschliffs. Die Bezeichnung Original Radiant Cut dürfen nur Radianten der Firma Grossbard tragen.



Weitere Radiant-Schliffe

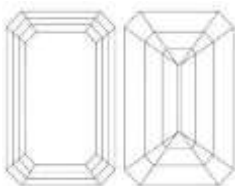
Man findet auf dem Markt aber auch Variationen des Radiant-Schliffs mit einer anderen Unterseitenfacettierung - wie rechts abgebildet. Diese lässt den Diamanten insgesamt ruhiger wirken, während der Original Radiant Cut lebendiger, aber auch, wie manche finden, unruhiger erscheint.

Weitere Bezeichnungen

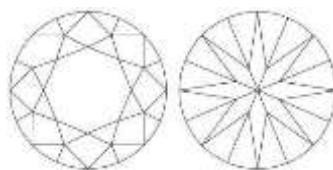
In GIA-Zertifikaten werden der Radiant-Schliffe als „Cut-Cornered Rectangular Modified Brilliant“ (rechteckiger Radiant) oder "Cut-Cornered Square Modified Brilliant" (quadratischer Radiant) bezeichnet. Das gilt für gewöhnliche Radiant-Schliffe wie für den Original Radiant Cut gleichermaßen, weil GIA keine Markennamen in seinen Zertifikaten vergibt.

Entstehungsgeschichte

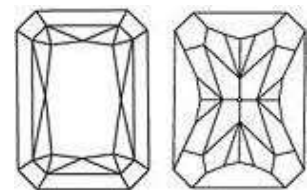
Vor der Erfindung des Radiant-Schliffs war es üblich, rechteckige Diamanten in Treppenschliffe zu schleifen: mit langen, rechteckigen Facetten. Nur gerundete Schliffformen wie Brillant, Navette, Tropfen und Oval hatten dreieckige Facetten. 1977 gelang es Henry Grossbard mit dem Radiant-Schliff eine Diamantform zu schaffen, welche die Eleganz eines rechteckigen Schliffs mit dem Feuer eines Brillanten verbindet.



Der Emerald Cut:
ein Treppen-Schliff



Der Brillant-Schliff



Der Radiant-Schliff:
ein brillantierter Treppenschliff



KULSEN & HENNIG

Brillante Farben der Natur

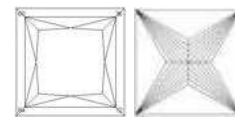
Newsletter Nr. 7

05/2011

Radiant-Schliffe nicht verwechseln mit:

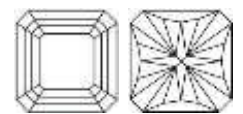
Prinzess-Schliff

Die Umrisslinien des Prinzess und des Radiants sind der offensichtlichste Unterschied zwischen beiden Schliffen: Während der Prinzess meistens quadratisch ist und scharfe Ecken hat, die eine Fassung mehrerer Prinzess nebeneinander in einer Kanalfassung ermöglichen, kommt der Radiant meist rechteckig vor, manchmal auch quadratisch. Seine angeschnittenen Ecken erlauben eine Krappenfassung. Der Radiant ist nicht einfach ein Prinzess Cut mit abgeschnittenen Ecken! Was den Radiant besonders vom Prinzess unterscheidet ist seine Art, Licht zu reflektieren. Das Licht tritt von vielen verschiedenen Winkeln aus in den Stein ein, und reflektiert innerhalb des Steins vielfach, bevor es wieder austritt. Dagegen kommt es beim Prinzess zu stark kontrastierenden hellen und dunklen Facetten.



Barion-Schliff

Wie der Radiant-Schliff ist auch der Barion-Schliff eine Mischung aus Treppen- und Brillant-Schliff und kommt als Rechteck oder Quadrat vor. Beim typischen Barion hat die Oberseite ausschließlich glatte Facetten, die parallel zur Tafel verlaufen. Es gibt allerdings auch Barion-Schliffe, deren Oberseite wie beim Radiant-Schliff facettiert sind. Der Barion wurde von dem südafrikanischen Diamantschleifer Basil Watermeyer entwickelt. Der Name Barion ist eine Kombination aus dem Anfangsbuchstaben von Watermeyers Vornamen und dem Namen seiner Frau: Marion.



Besonderheiten in Bezug auf farbige Diamanten

Der Radiantschliff ist ein Schliff, der gerne für sehr hochwertige Diamanten verwendet wird – daher auch für Diamanten in seltenen und daher kostbaren Diamantfarben. Außerdem ist es bekannt, dass farbige Diamanten im Radiantschliff besonders gut zur Geltung kommen, weil die Farbe durch diesen Schliff oft noch intensiver wirkt, die Farbe gut „hält“.

Berühmte Diamanten im Radiant-Schliff

Der Peacock Diamond

Da der Radiant-Schliff noch nicht so alt ist, gibt es noch nicht so viele berühmte Diamanten in dieser Form. Sehr bekannt geworden ist jedoch der Peacock Diamond, benannt nach seinem Besitzer, dem Juwelier C.D. Peacock in Chicago. Er wiegt 20.65 ct und wurde von GIA mit dem seltenen Farbgrad Fancy Intense Yellow und mit Lupenreinheit ausgezeichnet. Dieser außergewöhnliche Diamant misst 15,62 × 14,49 × 9,37 mm und ist gemeinsam mit zwei farblosen Trillanten in 750er Gelbgold und Platin gefasst. Der Peacock ist in Chicago beim Juwelier Peacock ausgestellt, der mit diesem Ausstellungsstück die Bekanntheit der Fancy Coloured Diamonds fördern möchte.





KULSEN & HENNIG

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 7

05/2011

Beim Kauf zu beachten

Es ist wichtig folgenden Unterschied zu kennen: Der Original Radiant Cut der RCDC Corporation der Familie Grossbard unterliegt äußerst strengen Kriterien, insbesondere hinsichtlich der Proportionen. So versprechen die als Original Radiant Cut zertifizierten Radianten (ab 0.70 ct und mit einer Laserinschrift in der Rundiste) optimale Brillanz. Außerdem können nur farblose Diamanten zwischen D und K und solche mit einer Reinheit besser als SI2 ein solches Zertifikat erhalten. Zurzeit sind Original Radiant Cuts nur in den USA erhältlich. Doch auch außerhalb dieser engen Toleranzgrenzen und ohne eigenes Schliff-Zertifikat können Radianten höchsten Ansprüchen genügen. Achten Sie auf gute Symmetrie, eine mäßige Höhe und gutes Feuer, verlassen Sie sich auf Ihr eigenes Urteil oder holen Sie das Urteil des Diamantexperten Ihres Vertrauens ein.

Radiant Cuts aus unserem Sortiment



0.55 ct, SI1, Fancy Intense Yellow,
GIA-Zertifikat



1.57 ct, VS, Dunkles Champagner (C5)



0.30 ct, SI, Fancy Intense Purplish
Pink, GIA-Zertifikat